

Als Kalligraf, Autor und Bewegungstrainer im Reallabor Kloster Frauenzell Ein Projekt des Bayerischen Landesverbandes für Kunst- und Kreativitätswirtschaft

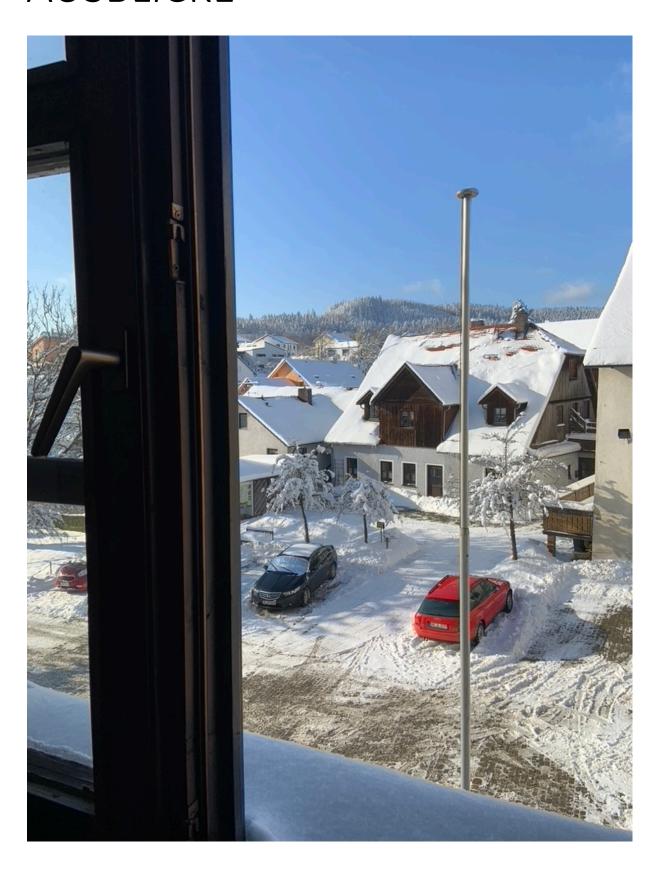
Ansatz meines Aufenthaltes am Beispiel des Kalligrafieprojektes:

Reallabor – hier im sozialen Kontext – als kalligrafisches Experimentierfeld stellt Inhalte in Form und Wort zur Begegnung zwischen Betrachter und gestalterischem Ausdruck dar. Hier in einer zurückhaltenden, passiv präsentierten Art, die es dem Betrachter überlässt, zu rezipieren.

Es ist Martin Bubers Denken include, welches in seinem Meisterwerk "ich und du" so explizit dargestellt wird: die Kalligrafie tritt in die Es-Welt zurück und bekommt erst durch eine einseitige Aktivität ausserhalb des Werkes wieder eine Ich-und-Du-Qualität, welche zwar durch einen Form-Wort-Inhalt angeregt wird, es ihm aber überlässt, welche Wirkqualität sich resonierend fortsetzt.

Diese Qualität des Reallabors jenseits wissenschaftlicher Validität wirkt in einer individuell persönlichen Begegnung, die auch auf anderen Ebenen fortgesetzt werden kann.

AUSBLICKE



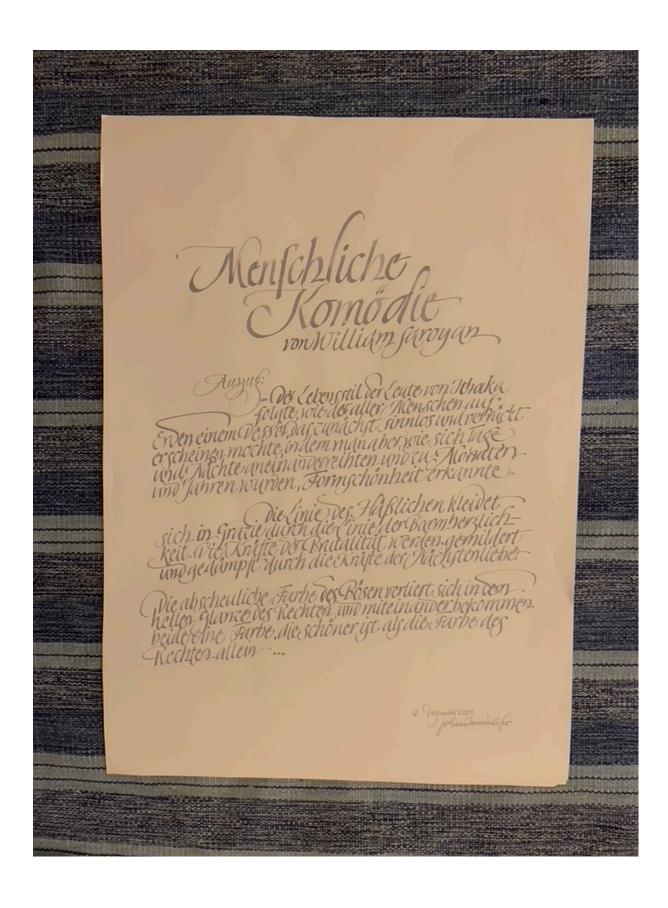




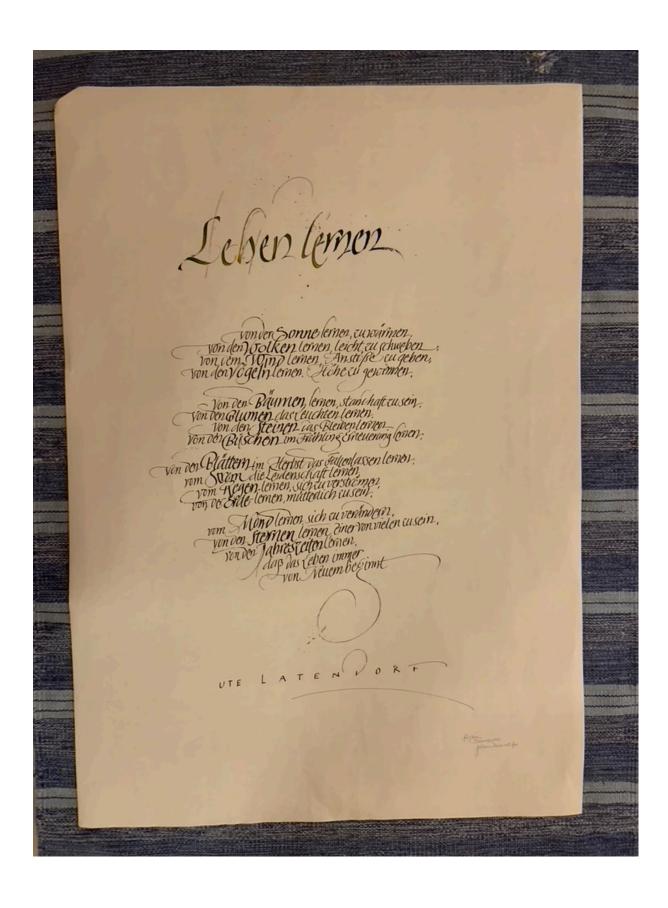
FRAUENZELL

EINBLICKE





SCHRIFTBLATT
Inspiriert von Roman



SCHRIFTBLATT
Inspiriert von Olga Brandl



Begeisterte Augen





Durch die Arbeit mit Kindern kam wieder die Erinnerung an die Ausstellung 2014 im Paul Klee Zentrum in Bern:

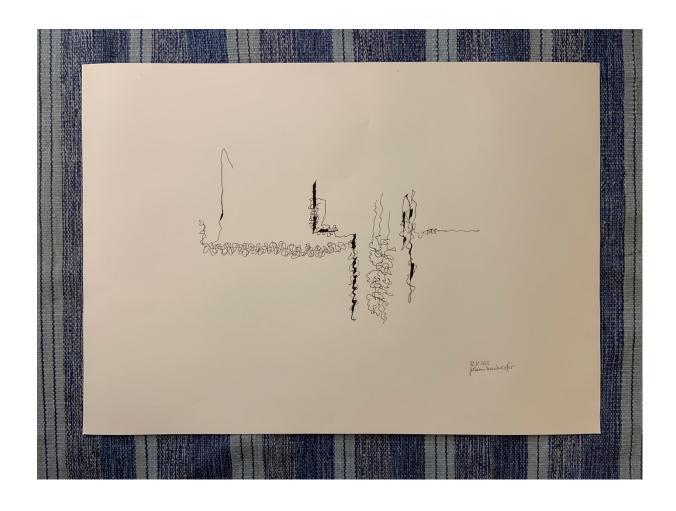
Taking a line for a walk

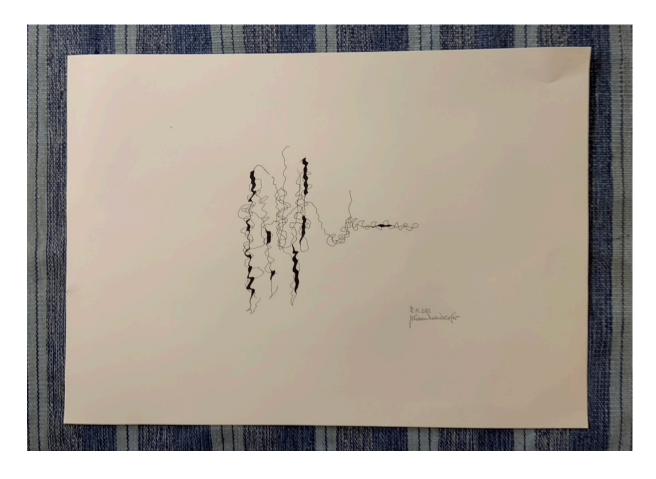
Werke von Olav Christopher Jenssen, Paul Klee, Jonathan Lasker, Brice Marden, Henri Michaux, Mark Tobey, Cy Twombly und Christopher Wool sind in ihrer Inspirartion von der Kalligrafie dargestellt.

Cy Twombly

1928 – 2011, lebte und arbeitete in Lexington, USA und Rom "Heute ist jede Linie die gegenwärtige Erfahrung ihrer eigenen, ihr innewohnenden Geschichte."

Nach 1957 tauchen in Cy Twomblys Werken vermehrt Gekritzel und Gekrakel sowie Buchstaben und Zahlen auf. Mit der Schrift und der gestischen Malerei werden bei Twombly zwei Repräsentationsmodelle im Bild vereinigt, die sich gegenseitig in Frage stellen: die Schrift steht für Objektivität, der persönliche gestische Ausdruck verweist hingegen auf Subjektivität. Ganz bewusst vermied Twombly einen eleganten Strich und strebte eine linkische Linienart an, die Hemmung ausdrückt. Er scheint damit Klees Rat zu befolgen, dass unter Umständen eine zu große Geschicklichkeit nicht immer zum Ziel führe. Klee forderte die Studierenden sogar auf, zu diesem Zweck auch mit der linken Hand zu zeichnen.









UNTER LAND UND LEUTEN





UNTER FRAUENZELLERN







WENN DIE NATUR SELBER DIE CHRISTBÄUME FÄLLT



KLOSTER FRAUENZELL

FREITAG 15.12.

15.30 UHR: EINFÜHRUNG IN DIE KALLIGRAFIE

17.00 UHR: OBERPFÄLZER WEIHNACHT

SAMSTAG 16.12.

10.00 UHR: EINFÜHRUNG INS BAMBUS STOCK QI GONG

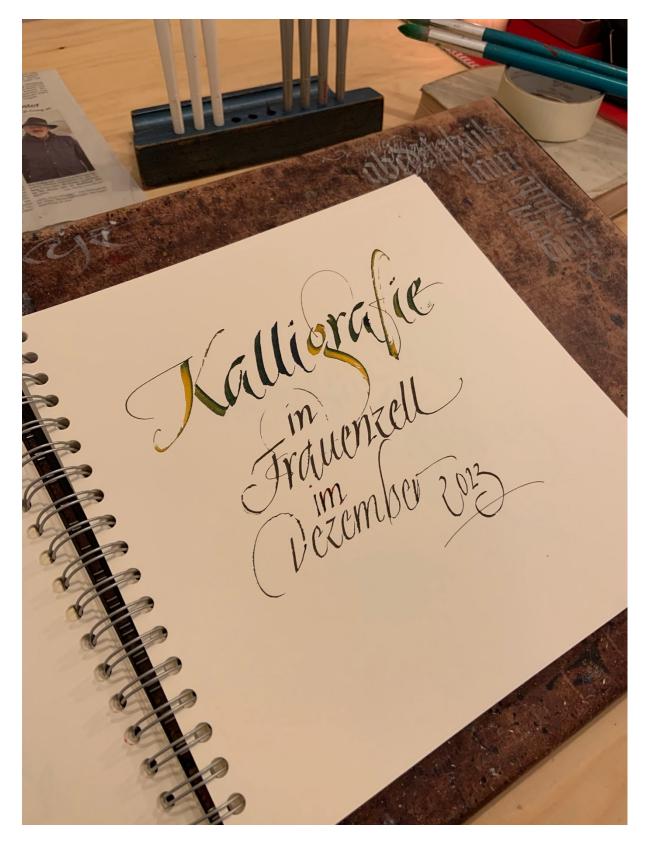
Eintritt frei

FRAUENZELL 5 93179 BRENNBERG

in der Bibliothek im 1. Stock



WEITERE EINBLICKE



KÜNSTLERBUCH



Selbst das größte literarische Werk ist im Grunde nichts anderes als ein Alphabet in Unordnung

Jean Coctau



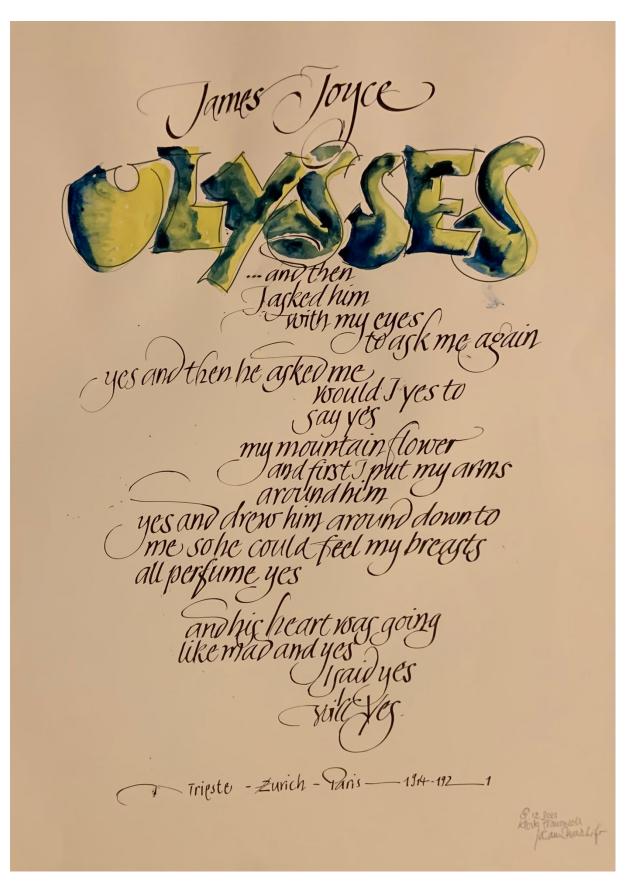




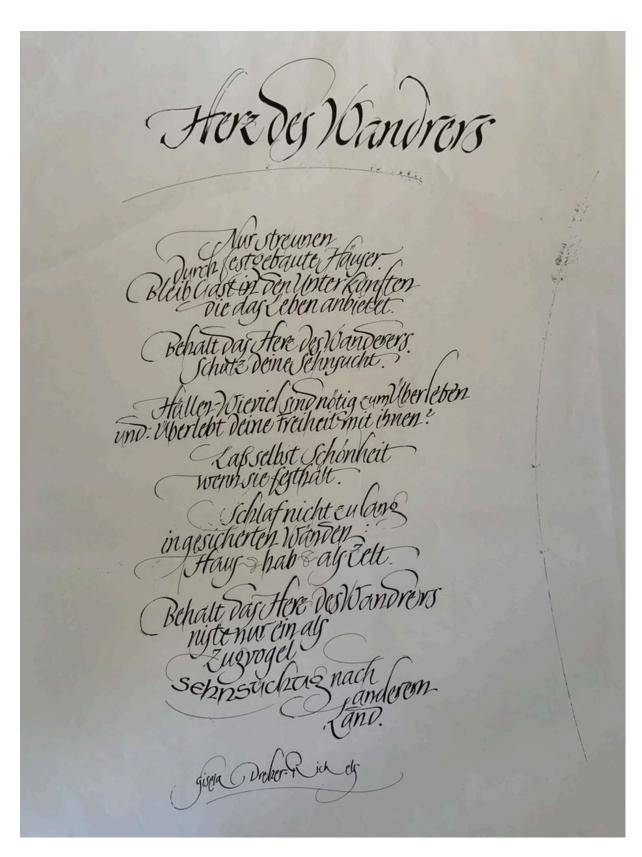
Der Europäer sagt "Gute Nacht", der Araber "tusbihun alga khayr", was soviel bedeutet wie: Mögest Du mit einer guten Nachricht aufwachen.



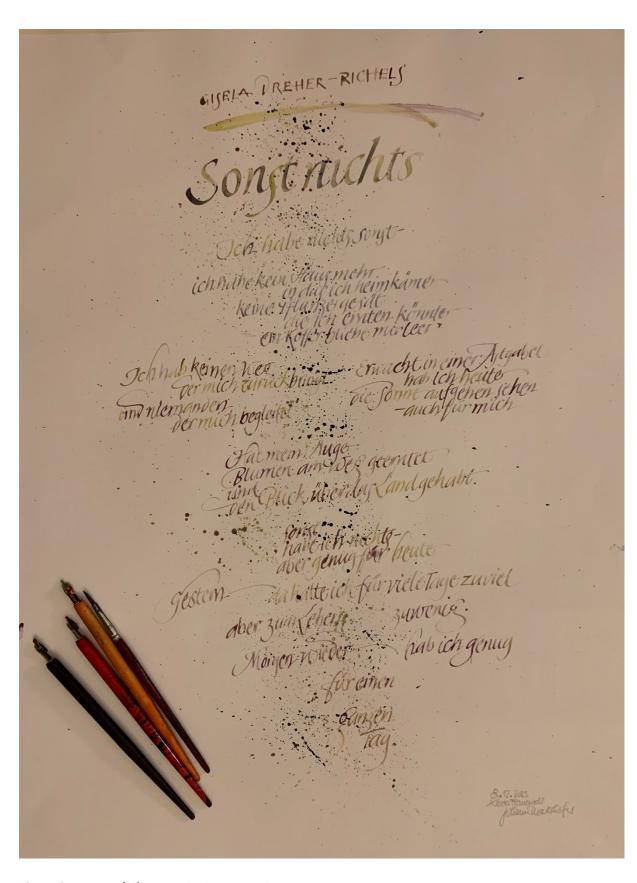
Paula Kellermann zum Andenken an 100 Jahre – geboren 1923



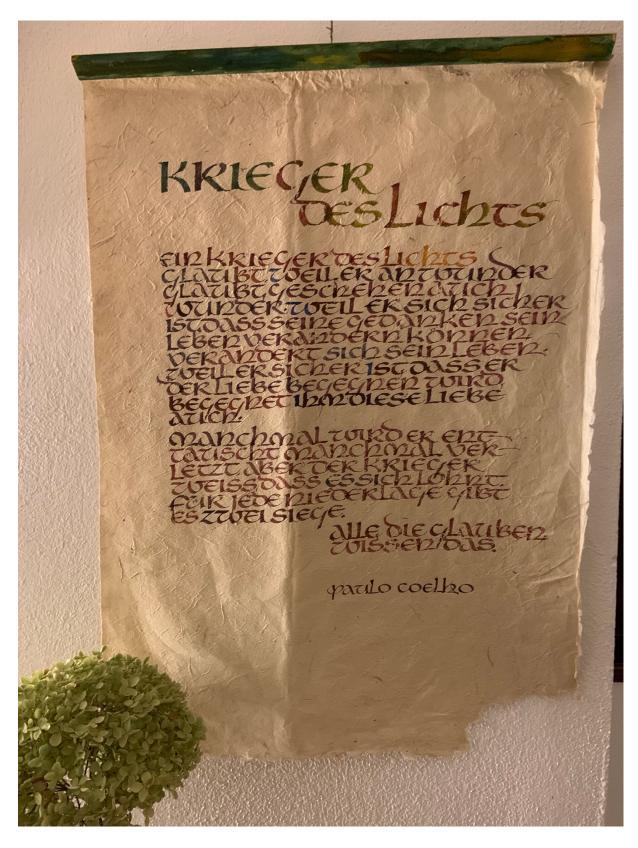
Aus der Beschäftigung mit einem Jean Cocteau Zitat kommt die Inspiration zu dieser Kalligrafie. Das Ende des Schluss-satzes des Buches.



2020 begann ich die Geschichtensammlung "Der Wanderer"
2022 las ich im Buch SPUR IM SAND von Gisela Dreher-Richels ein Gedicht, welchen den Wanderer, so wie er in den Geschichten angelegt ist, vortrefflich beschreibt.
Einen Einblick in dieses Zyklus gab es am 28.12.2023 beim Mukaleskenabend in der Kultuschiede.



Ein weiteres Gedicht aus SPUR IM SAND



Eine Kalligrafie, welche bei den Lesungen den Beitrag SEID IHR KRIEGER untermalt







BAMBUS STOCK QI GONG EINFÜHRUNG IN DIE KALLIGRAFIE OBERPFÄLZER WEIHNACHT

... fanden jeweils interessiertes Publikum.

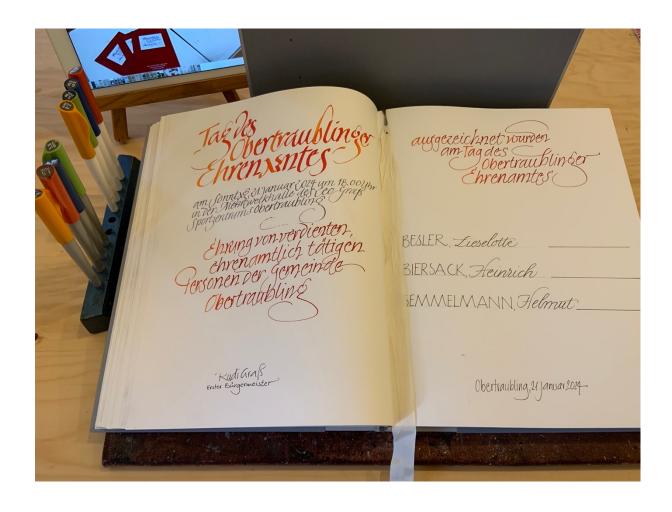
In der Kalligrafieeinführung wurde auch der Zyklus "Phantastische Oberpfalz" gezeigt und die Entstehung und Intention erklärt.

Bei der Lesung waren alle drei Bürgermeister Brennbergs anwesend und die

Bambus-Stock-Qi-Gong Veranstaltung ist jetzt schon eine feste Installation, die vielleicht auch über den Aufenthalt hinausgeht.



GOLDENES BUCH der Gemeinde Obertraubling























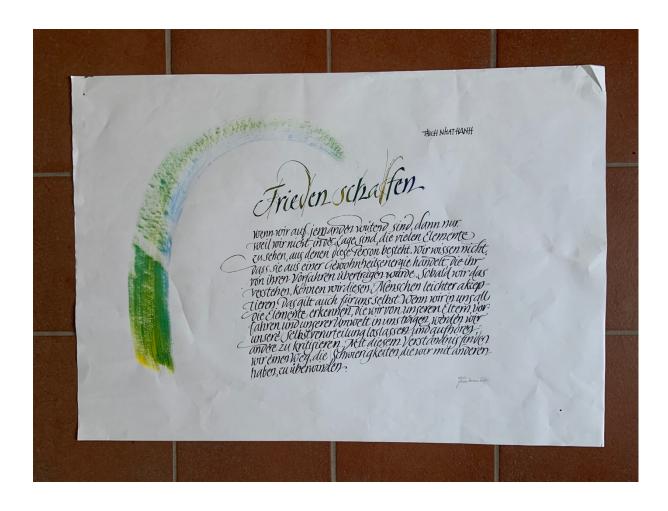


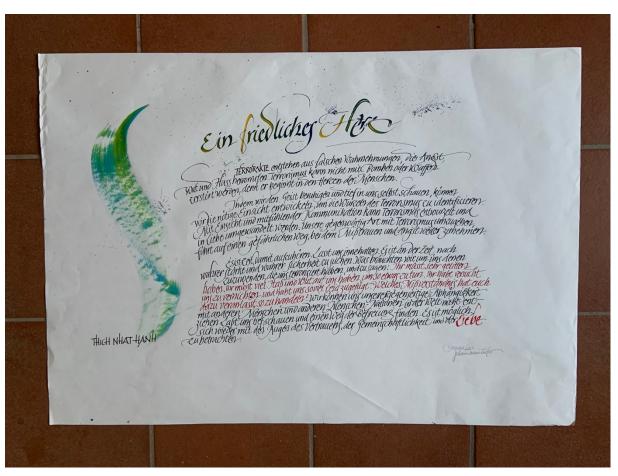






TEXTE ZUM FRIEDEN von Thich Nhat Hanh



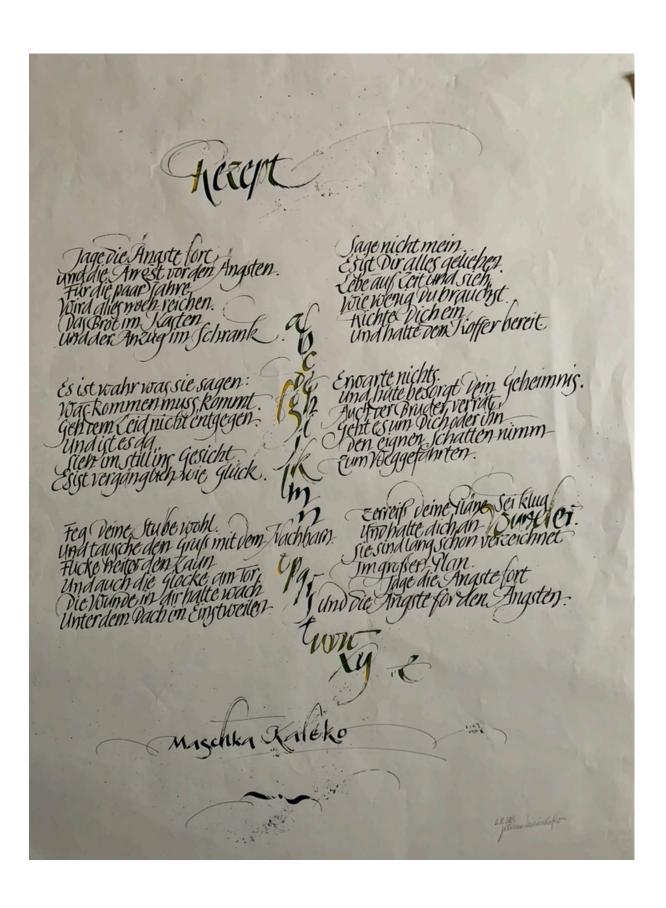




RAUNACHT

Professor Manfred Dinnes ließ das Wissen um diese Zeit hier in der Gegend Anfang der 2000er wieder sichtbar werden.

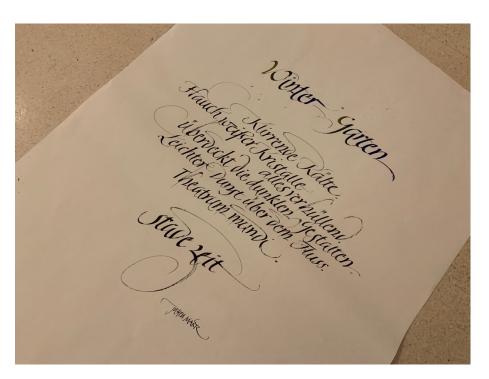




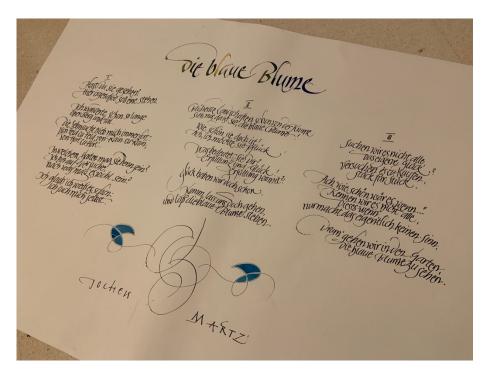


Entwürfe für THEO 2024 theo – das unabhängige katholische Magazin









Erste Sätze

Lektorat von Kurzgeschichten für eine Anthologie zur Buchmesse im Hochschwarzwald 2024



Der Zwerg schaute grimmig drein. Zwerge schauen immer grimmig drein. Auch wenn sie innerlich fröhlich sind.



Einst kam er in ein Dorf, der Wanderer, in ein Dorf, dass das Dorf wurde, als man von nichts mehr wusste, da kam er jetzt in dieses Dorf, der Wanderer, dessen Magen leer war, so leer wie das Dorf.



Lautlos gleitet der Bussard über das Steinbachtal. Der Schnee liegt hoch. In diesem Winter wie in jedem Winter.

Scharfen Auges sucht der Bussard nach Nahrung.



Eghart, des Königs Truchseß, unterhält sich im Zelt mit Pfalzgraf Anselm von Worringen und Rodland von Cenomanien.

"Was tun wir hier an der Nordgrenze von Spanien? Wir sollten bei den Sachsen sein und dort für Ruhe sorgen."



Alles begann mit einem Traum.

Mit dem Traum eines Mannes, der auszog zu leben. Aus der Oberpfalz, der Steinpfalz, kam er in den Schongau.

Nicht direkt.

Die Walz führte ihn über Niederbayern hierher. Die Walz, wer kennt das noch?

Der Drei-Tage-Mann

Der große Mann stand an der Eingangstür des Lokals. Verloren blickte er sich um.

Kein bekanntes Gesicht im ganzen Raum.

Wie sollte es auch,

kannte er sich doch selber nicht mehr, seit er gestern morgen aufgewacht war.



Entnervt wirft Melanie die volle Kaffeetasse gegen die Stereoanlage.

Unwiederbringlich graben sich braune Flecken in den weißen Teppich.



Karl und Beate lehnten sich genüsslich über die Reling der MS Fürstin Gloria.

Es ist ihr erster gemeinsamer Ausflug nach einer schweren Zeit.

Langsam gleiten die Türme des Doms vorbei.



Luise und Karl. Die Füchse jagen sie. Die inneren und die äußeren.



Heute sah ich sie zum erstenmal. Ein Blick, und ich wusste: mein Leben ändert sich. Es wird nie wieder so sein, wie es war. Wie kann so etwas passieren?



Maria müsste eigentlich jeder kennen. Sanft legt sie ihre kleinen Hände auf die Türklinke. Die Türklinke, die eigentlich so leicht nach unten gedrückt werden kann. Zombics

Mac Breever, der erfolgreiche Fernsehmoderator, hat einen neuen Coup gelandet: für die nächste Sendung kündigt er ein Live-Interview mit einem Zombie an.

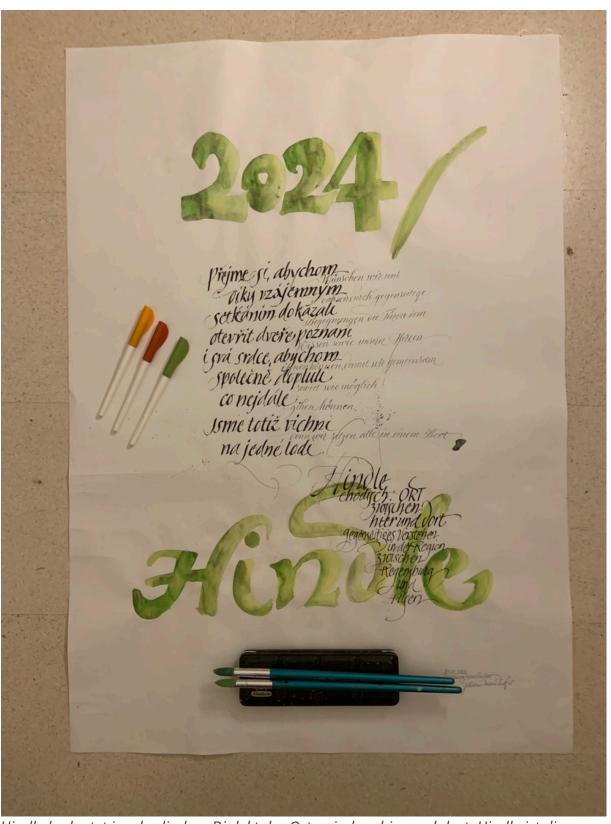
Das gab es noch nie.

RUNDHERUM



Silvester Burg Brennberg und Hindlewanderung auf den Cerchov





Hindle bedeutet im chodischen Dialekt der Ort zwischen hier und dort. Hindle ist die Region zwischen Pilsen und Regensburg, in der es nicht darauf ankommt, in welcher Sprache man spricht, sondern was zählt, ist das gegenseitige Verstehen. Trotz der oft schwierigen Vergangenheit gibt es viel mehr, was uns eint, als was uns trennt.

Es ist ein Ort, an dem es keine Grenzen geben muss – wenn wir es wollen... und wir etwas dafür tun. (bbkult.net)



Mukaleskenabend in der Kulturschmiede



PRESSE

Kalligraphie im Kloster

Gastkünstler bietet auch Bambus-Qi-Gong an

Frauenzell. (das) Anfang Dezember ist Johann Maierhofer als letzter Gastkünstler für dieses Jahr ins Frauenzeller Kloster eingezogen. Maierhofer ist gebürtiger Neunburger und wohnt und arbeitet seit über 30 Jahren in Regensburg als Kalligraph, Autor und Bewegungstrainer.

In diesen Bereichen bietet er während seines Aufenthalts im Rahmen des Projekts "Kreativzeitraum 23" kostenfrei am kommenden Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Dezember, Veranstaltungen an. Sie finden in der ehemaligen Bibliothek des Klosters, Frauenzell 5, im ersten Obergeschoss statt. Am Donnerstag zeigt Johann Maierhofer ab 10 Uhr den Teilnehmern, wie man mit einfachen Bewegungsformen seinen gesamten Körper beim "Bambusstock-Qi-Gong" aktiviert und ge-schmeidig hält. Die 16 Übungen können sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen leicht praktiziert werden. Teilnehmer brauchen keinerlei Vorkenntnisse.

Am Freitag bietet Maierhofer ab 15.30 Uhr eine Einführung in die Kalligraphie. Er führt dabei vor und macht mit den Teilnehmern unerwartete Vorübungen. Um 17 Uhr veranstaltet Maierhofer dann am Freitag eine Oberpfälzer Weihnacht – eine Lesung mit Musik und Geschichten aus dem Zyklus "Ober-



Der Kalligraph, Autor und Bewegungstrainer Johann Maierhofer ist seit Anfang Dezember als letzter Gastkünstler für dieses Jahr im Reallabor des Klosters. Foto: Daniela Schmidbauer

pfalz, Gott erhalts!". Die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Gastkünstlers ist frei.



Maierhofer zeigt Bambusstock-Qi-Gong

Frauenzell. (das) Eine Trainingsstunde in Bambusstock-Qi-Gong hat am Donnerstagvormittag der derzeitige Frauenzeller Gastkünstler Johann Maierhofer im Frauenzeller Kloster gehalten. "Bambusstock-Qi-Gong ist eine Übungsform, welche den Körper in 25 Minuten dehnt, kräftigt und entspannt", erklärte Maierhofer. Johann Maierhofer unterrichtet diese Art des Qi-Gongs seit über fünf Jahren. Mit 16 unterschiedlichen Übungen zeigte der Übungsleiter den Teilnehmern, wie man mit einfachen Bewegungen seinen gesamten Körper aktivieren und geschmeidig halten kann. Bambusstock-Qi-Gong kann sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen praktiziert werden und benötigt keinerlei Vorkenntnisse. Um noch mehr Menschen von dieser Bewegungsform zu begeistern, bietet Maierhofer am heutigen Samstag um 10 Uhr nochmals eine Trainingsstunde für alle Interessierten in der ehemaligen Klosterbibliothek an. Interessierte sollen einfach dort vorbeikommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Foto: Johann Maierhofer

ARTIST IN RESIDENCE

Kunstvereine und andere Institutionen laden Künstler ein bei Ihnen zu wohnen und zu arbeiten. Einerseits dient es den Künstlern zur Inspiration, andererseits den Gastgebern ihr Renommee zu steigern und die Attraktivität der jeweiligen Örtlichkeit darzustellen.

So ist dies auch mit dem Kloster Frauenzell, dass sich zur Hälfte noch im Kirchenbesitz befindet. Die andere Hälfte, das sind Wohnungen und riesige Gänge und Säle, teilen sich Privatbesitzer und die Gemeinde.

Die Gemeinde will Kultur zu sich in die Oberpfalz bringen und stellte eine Wohnung ein ganzes Jahr für Künstler bereit.

Mit dem BLVKK hat die Gemeinde einen Partner, der in München kurze Wege ins Ministerium hat und mit der Firma Bauwärts vor Ort Ansprechpartner.

16 Künstler bevölkerten das Jahr über das Areal.

Ende Dezember verließ nun der letzte der 16 Künstler das Kloster.

Johann Maierhofer, Kalligraf, Autor und Bewegungstrainer hinterließ seine Spuren.

Neben einer Einführung in die Kalligrafie und einem Oberpfälzer Geschichtenabend hinterließ der Künstler auch großflächige Wandkalligrafien, die im Wandelgang vor dem Refektorium angebracht sind.

Daneben fertigte er über 20 neue Kalligrafien und bereitete seine Präsentationen auf der Schwarzwaldbuchmesse im April 2024 vor.

Ein Highlight seines Aufenthaltes waren auch die regelmäßig stattfindenden Bambus-Stock-Qi-Gong Übungseinheiten, die im Frühjahr im Freien fortgesetzt werden.









Johann Georg Maierhofer Kalligraf und Autor - mehr als nur Buchstabenschreiben -

Johann Maierhofer schreibt und zeichnet seit seiner Kindheit. Das Zeichnen führte ihn zur Kalligrafie und diese ist seit zwei Jahrzehnten sein Hauptberuf.

Bedeutende Arbeiten als Kalligraf sind die Ehrenbürgerurkunde für Papst Benedikt XVI, zahlreiche Wandkalligrafien in Bayern und seine freien Arbeiten zum kalligrafischen Formenspiel.

Ausstellungen im In- und Ausland runden seine künstlerische Tätigkeit ab: Universität Regensburg, Schriftmuseum Bartlhaus bei Linz, Akademie der Künste Sankt Petersburg.

Der 1959 geborene Oberpfälzer lebt und arbeitet seit 1988 in Regensburg. In den 1990ern veröffentlichte er Kurzgeschichten in verschiedenen Zeitschriften. Von 2005 bis 2012 schrieb er Fachbücher zur Kalligrafie.

Als Autor gab er letztes Jahr das Buch: "Oberpfalz Gott erhalts" mit humorvollen und nachdenklichen Geschichten heraus.

KUNSTKIRCHWEIH 2023 KUNST & KULTUR TRÖSTAU e.V.

SCHLUSSWORTE

Ich bedanke mich recht herzlich bei der 1. Bürgermeisterin, Frau Irmgard Sauerer, für die Möglichkeit, hier sein zu dürfen und für die Gespräche, beim 2. Bürgermeister Franz Löffl für die tatkräftige Unterstützung und bei Frau Olga Brandl, der guten Seele des Hauses, die alle Künstler hausintern informell aufs Beste betreute.

Johann Georg Maierhofer

Dänzergasse 5- 93047 Regensburg www.schriftkunst.de/kalligrafie.mp4

mobil: +49 163 174 73 89 mail: hm@schriftkunst.de web: www.schriftkunst.de







www.youtube.com/@johannmaierhofer www.facebook.com/johanngeorg.maierhofer/ www.instagram.com/maierhoferjohanngeorg/